

Angeklagt des schändlichen Mordes
 Riefen mich die Richter rufen;
 Und ich fand den strengsten Richter
 Schon in meinem eignen Busen.

Schwer im Wochenbett darnieder
 Lag die Gattin Kunigunde;
 Und es hatte sich der Kranken,
 Wie sie starb, ein Sohn entwunden.

Alles Glück war abgeschlachtet,
 Meine Brust die Mördergrube.
 Ehre, Hoffnung, Liebe, Leben
 Ausgetilgt, und jedem Buben

War mein Herz nun preisgegeben.
 Um mich grinzten Höllenhunde,
 Und ich riß mit wüstem Streben
 Das, was mich an Gott gebunden.

Mitternacht lag auf dem Lande,
 Da verließ ich dich im Schummer,
 Und die Leiche meiner Gattin,
 Ging hinab die hohen Stufen.

Wild zur Wildniß ging ich nieder,
 Sternen und dem Himmel fluchend;
 Nach der Nacht streckt' ich die Arme,
 Und der Mond ging trübe unter.

Daß die Klüfte widershallten,
 Fing ich an so laut zu rufen.
 Eingeweicht zu tieferm Grausen
 Ward ich bald den finstern Junften.

Und der böse Feind erschiene
 Finster meinem bösen Muth,
 Und er nahm ein Schreiben von mir,
 Das ich schrieb mit meinem Blute: